

Freiheit, Solidarität und Teilhabe im demokratischen Sozialstaat

Constanze Janda

Zusammenfassung

Das Sozialstaatsprinzip ist Staatsziel und Handlungsauftrag zugleich. Bei der Ausfüllung dieses Handlungsauftrags hat der Gesetzgeber einen weiten Spielraum, in den nicht zuletzt unterschiedliche rechtspolitische Auffassungen von „Gerechtigkeit“ einfließen. Wiewohl auch die Freiheit des einzelnen Menschen grundgesetzlich geschützt ist, ist der Sozialstaat nicht nur berechtigt, sondern auch verpflichtet, individuelle Freiheit einzuschränken, um jene zu schützen, die nicht aus eigener Kraft Armut vermeiden und Vorsorge vor sozialen Risiken betreiben können. Durch die Möglichkeit, Solidarität einzufordern, soll eine größtmögliche Teilhabe aller Menschen erreicht werden. Die demokratische Herausforderung liegt darin, Mehrheitsentscheidungen herbeizuführen, die auch den Interessen schutzbedürftiger Minderheiten gerecht werden.

Abstract: Freedom, Solidarity and Participation in the Democratic Welfare State

The welfare state principle is both a state objective and a mandate for legislation. In fulfilling this mandate, the parliament has a wide scope of action, which is not least influenced by different political concepts of "justice". Although individual freedom is guaranteed by the Constitution, the welfare state is not only authorised but also obliged to restrict individual rights in order to protect those who are not able to make ends meet or to protect themselves in case of social risks. Claiming solidarity shall contribute to the social inclusion of all persons. The democratic challenge, however, lies in bringing about majority decisions that take the interests of vulnerable minorities into account.

JEL-Klassifikation: I30